

\*

1804

[2.] Mein Knecht ich will dir eins begehren  
 Mein König ich will dir's gewähren  
 Dass ich nach dem Gebrauch der Religion mein  
 Bestattet mög<sup>f</sup> zur Erden sein  
 Nach Strassburg hin  
 Da steht mein Sinn  
 Nach Strassburg hin  
 O Lud . . . . .

[3.] In Strassburg sollst du werden  
 Bestattet zu der Erden  
 Bestattet sollst zur Erden sein  
 Nach Gebrauch der Religion dein  
 Maria Kirch soll dich nehmen ein  
 Darinnen soll deine Ruhstatt sein  
 O Lud . . . . a)

\* [1.] O Eitelkeit, ofalscher Schein  
 Bis in den Tod betrübt muss sein  
 Ich geb mich zur Ruh  
 Und lache dazu  
 Hab ich dir was gethan, mein getreuer Knecht  
 So verzeih es mir  
 Der Tod ist hier  
 Ich muss von dir  
 O Ludewig grosser König  
 Dir bin ich unterthänig  
 Mit Leib und Seel und die Gebein  
 Bis an den Tod zu Dienst soll'n sein  
 O Ludewig grosser König

+ ) Dieses Lied ist nur einmal aus dem Mund einer alten Frau gehört worden.

a) Dürch Bleyß ist vorra<sup>h</sup>ür ist dieser Hroge untrüglic  
 folgende Form gegeben worden:  
 In Strassburg sollst du werden  
 Bestattet zu der Erden  
 Nach dem Gebrauch  
 der Religion dein  
 Maria Kirch soll dich aufnehmen ein  
 Darinnen soll  
 deine Ruhstatt sein!  
 O lud....

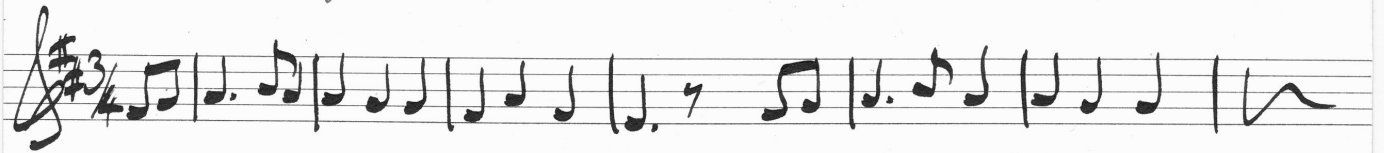
i) Ist zu lesen:



mit ge-ten

A 86 469 Gs. XIa

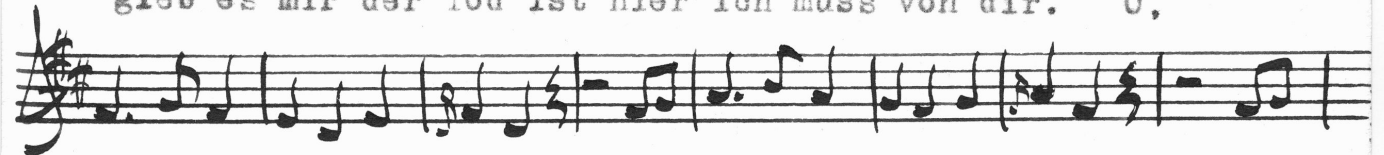
W 4031



<sup>[4.6:]</sup> O Eitelkeit o falscher Schein, bis in den Tod be-  
trübt muss seyn, Ich geb mich in die Ruh' und lache da-

zu, hab' ich dir was gethan mein getreuer Knecht, so ver-

gieb es mir der Tod ist hier ich muss von dir. O,



Ludewig, grosser König, Dir bleib ich unterthänig, mit

Leib und Seel und die Gebäin, bis in den Tod zu Dienst soll

seyn, O Ludewig gros-ser König!

Wenden!

Volkslieder aus dem Münsterlande,  
von Fraulein Nettchen Droste von Hülshoff  
zu Meersburg, Juli 1842. (H<sup>o</sup> 22)  
[- 816690]

Westfälisches Archiv